

In den einkäfigten Gefangen
Pfeiffer & Dillers Kaffee-Eßens.
Wer sie verlässt, Pfeiffer & Dillers
Kaffee-Eßens. 10 bekannteste
nachweltliche Feinde und das
der ipariamische Konsulat.

Silberpaket 30 Pfennig, Dose 40 Pfennig.

Politische Nachrichten

Hymans über seinen Pariser Besuch

Paris, 19. Juni. Aufkommunist Hymans, der gestern nach Brüssel zurückkehrte, erklärte: Professoren bei seiner Ankunft. Ich habe mit dem französischen Ministerpräsidenten die auf der Zusammenstellung befindenden Dinge nur angehört. Erst nach der Zusammenkunft Herrschaft mit Mac Donalds Wörtern über die internationale Probleme gründlicher besprochen. Das kann aber schon leicht erklären, daß sich in den französisch-belgischen Programmen nichts geändert hat, und daß die Vereinigung zwischen Paris und Brüssel die gleiche ist, früher, nämlich vollkommen ist.

Verehrung in Italien

Rom, 17. Juni. Die Lage der Regierung ist vorläufig durch die Entlassung de Bonos, die Verhaftung Dr. Eis, des Direktors des Tempo, Molti, des militärischen Ministers Lotti und durch die Ernennung Federjons zum Minister des Innern gekennzeichnet. Federjon ist der Hüter des Nationalismus, der im Unterschied zu dem Faschismus monarchisch-konkordat-geprägt ist. Der erste Erfolg Federjons hervor die unbeschreibliche Wiederherstellung der Autorität des katholischen Preßekten und der katholischen Geistige sowie die Überzeugung der Unterdrückung der Nordhälfte aus den Händen der Polizei in die Hände der Gerichte. Die Presse hofft, daß damit eine strenge Unterdrückung und Verhaftung gesichert ist. Das gewerkschaftlich-freie Forum Rose ist mit der Entlassung de Bonos und der Ernennung Federjons am Stile Monoliths zum Minister des Innern nicht zufrieden, verlangt vielmehr die Entlassung des Finanzministers Stefani. Die Oppositionspartei vertritt die Ansicht, das gesetzliche System trage die Verantwortung für die Morde. Die Schuldfrage kommt durch die Ausschaltung einiger Personen nicht gelöst werden. Einige Prozeßverhandlungen in der Rechtsstadt Mitteltosca tatsächlich nicht erneut worden; die Witwe wurde vom Parter empfangen. Cesare Rossi ist verschwunden. Bei den Justizien machen die Erforschungen der deutschen Sozialisten und die Kommentare der englischen und vor allem der französischen Zeitschriften einen peinlichen Eindruck. Das Papato d'Orsola bringt eine starke Erwiderung gegen die Transverso. Sie lösten von ihrer eigenen Türen los. Die katholische Nationalpartei ist ganz Italien mobilisiert, die Gewerkschaften haben ihre Arbeitszeitungen, ruhig abzutragen.

Aus Stadt und Land

Sonne und Wärme. Heute abend 8 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen des Kreises. Damit beginnt der Sommer.

Städtische Unterhaltung für Jugendpflegezwecke.
Für Jugendpflegezwecke aller Art, nämlich die Belebungen der Turn-, Sport- und Schwimmvereine, Volksschulvereine, Kindergartens und Mädchengruppen, gleichzeitig welche Stiftung zu angehören, hat es wieder in geringem Umfang Staatsbehörden zu den Kosten außerordentlicher Ausgaben benötigt worden. Vorauflösung ist, daß der Verein an den Kreis der Jugendpflege tatsächlich praktisch etwas leiste und zu dem Zweck, für welchen die Leihgabe gefordert wird, selbst nach Kräften befreuen. Seiner zur Ablösung von Besitzkeiten werden nicht gegeben. Anträge, die gut begründet und Angaben über Besitzverhältnisse und Schulden enthalten müssen, sind an die Vermögensbehörde zu richten.

Bad Ems, 21. Juni. (Eiterbeinlauswahlen.) Die Eiterbeinlauswahlen finden um 22. d. Mts. in der Elektrizitätshalle von 8-1 und in der Schülerröhre von 10-3 Uhr statt. Die Eiterbeinlaus enthält die ersten Namen der zugelassenen Wahlberechtigten. Vor einer Entscheidung ist ein Brotz, in das wie in der Reichstags- und Stadtratswahlneurode, ein Kreuz gemacht wird bei dem Wahlvordringstag, dann man seine Stimme geben mit Wahrheitlichkeit und beide Eltern der betreffende Schule beurtheilen. Die Kinder, für die Kaiser-Friedrich- und Luisenschule liegt nun je ein Wahlvordringtag vor.

Bad Ems, 21. Juni. (Gewerbeverein.) In der am 16. dts. stattfindenden Hauptversammlung gab der Vorsteher, Herr Ing. Meyer, einen Bericht über das obige auswärtige Geschäftsjahr. Er strich bei dieser Gelegenheit die wirtschaftliche Lage des Handwerks und sprach über die unternommene Schritte bei den kommunalen und sozialen Versorgungen, sowie Arbeitsbeschaffung im Allgemeinen. Er betonte dabei, daß das letzte Jahr für das Handwerk ein besonders schwieriges gewesen sei. Der im letzten Jahre verlorne wichtige Heinrich Altenbach, Franz Werner, Theodor Pfeifer, Schneidermeister Battenfeld und Christian Betsch wurde ehrend gedacht. Im Anschluß an den Geschäftsbereich erfolgte die Vorlesung und wurden die 1. Stellvertreter ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Herrn Daniel, G. Müller und Heinrich Sammer wiedergewählt. Zur Teilnahme an der am 26. Juli in Weilburg stattfindenden Hauptversammlung des Ge-

meindes waren ebenfalls 20. Delegierte und Vertreter der Gewerbevereine bestimmt. Außerdem erklärten sich einige Herren von Vorstand bereit, ebenfalls an der Versammlung teilzunehmen und wurde empfohlen, daß sich aus den Handwerkerkreisen auch weitere Teilnehmer anschließen möchten. Einen breiten Raum nahm die Erörterung der Steuerfragen

auf der Spur. Vornehmst gelingt es ihr, diesbezüglich zu machen.

Bad Ems, 21. Juni. (Allemannia-Direkt.) Die Allemannia-Direkt mit ihrem vorzüglichen Kabarettprogramm bietet für die kommenden Tage einen geselligen und abwechslungsreichen Abendhalt. Die berühmte "Kanone Willy" gibt die Situation der Veranstaltungen. Ein Besuch wäre nur zu empfehlen.

Bad Ems, 21. Juni. (Festtheater.) Die Männergesangsverein "Arndt" lädt seine Freunde, Nachbarn und aktive Mitglieder nebst Familien zu dem am morgigen Sonntag stattfindenden Familienauszug auf den Wintersberg freudlich ein. Am Abend 1,45 Uhr von Vereinslokal Nöth, Werkstraße.

Bad Ems, 21. Juni. (Deutsche Versammlung der evang. Frauenhilfen.) Von einem erhebend verlaufenen Fest der evang. Frauenhilfen des Dekanats Diez, das am Pfingstsonntag, den 15. Juni, im Freideutscher Wald stattfand, kann auch in den Spalten des Kreisblattes berichtet werden. Um 2,30 Uhr nachmittags zogen auf den Rücken der Freideutscher Waldesgläser große Scharen, nicht bloß Frauen, auch Männer, in den Schatten des Waldes unmittelbar in der Nähe der Freideutscher Mühle zu Seiten. Die Ränge des Paarhaushores zeigten den Gottesdienst ein. Die passende, gebundene Rechte und das volkstümliche Predigt auf dem Fest, das jährlings die 10jährige Stiftungssitz der Freideutscher Frauenhilfe feierte, hielt Pastor Dr. Schlegel-Wiesbaden. Nach einer Kaffeepause eröffnete Pfarrer Auer die Nachversammlung mit kurzen Begrüßungsworten und gab dann einen eingehenden Bericht über die 10jährige Dienstzeit Tätigkeit der Frauenhilfe in Freideutsch. Es folgte eine Ansprache von Dekan Wilhelm über das biblische Wort: "Der Gott eine kleine Kreis, aber Gott hat die geboren eine offene Hir". Den Schluss machte der Vorsitzende der Frauenhilfen des Bezirks Pfarrer Elschnig-Epperten mit einem Bericht über die Gesamtaktion der Frauenhilfen Preußens in Potsdam und ihre weitergeführte Arbeit. Zahlreiche Gedäuge des ro. Archivars, Kinderreden und Mußstücke des Paarhaushores boten zwischen den Reden eine rechtliche Unterhaltung.

Bad Ems, 21. Juni. (Kino.) Josef Prachtlini kommt morgen im "Modernen Theater" – ein amateurischer Filmtheater bezeichnet wird, gewonnen. Schäfer Michel, der sich sowohl als Schauspielerin wie auch als Komödiantin einen gänzlichen Namen erworben, wurde für das am Montag stattfindende Konzert auch Fraulein Emmy Michel, die von der Kölnner Presse einstimmig als herausragende Solosängerin bezeichnet wird, gewonnen. Schäfer Michel ist eine Sängerin und als Einlage einer burlesken Parodie. Der erste Film ist nach einer Erzählung von Robert Koch-Müller bearbeitet: "Schönheit Seite A. In erster Linie entrollt sich ein Sittenbild unserer Tage – ein Mädchenschaal. Die Hauptrolle sind von Olga Limburg und Erich Küller die besetzt. Der zweite Teil des Programms bildet den Höhepunkt des Aufwärtslaufens. Der berühmte Unterroman "Die drei Musketeer" von Alexandre Dumas ist original parodiert und auch in der Hauptrolle besiegt den bekannten Max Linder. Wer einmal die Welt durch die Brillen jämmerlicher Humoresken will, sehr sich den Film an, der in der "audiodramatischen" Form prahlreich wirkt.

Schönenflieden, 21. Juni. (Waldfest auf dem Heiligenberg.) Nach langer Unterbrechung hat die Gesellschaft Silesio einen alten Brauch, die Abschaltung von Waldesfeinden auf dem Heiligenberg, wieder aufgenommen. Es sind die nötigen Vorberichte gegeben, den Verlauf des Festes durch Tanz und sonstige Belebungen zu einem fröhlichen zu gestalten. Auch für das seßliche Wohl ist bestens Sorge getragen.

Spiel und Sport

Turnen

Bad Ems, 21. Juni. (Turnverein.) Auf die heute abend 9,30 bei H. Magister stattfindende Monatsversammlung werden die Mitglieder nochmals aufmerksam gemacht. Wegen der Wichtigkeit der Versammlung ist unbedingt volkstümliches Erleben erfordert.

Das Gaspolo's für den Lahn-Dill-Kreis wird am 13. Juli 1923 in Weilburg auf dem Platz der alten Unteroffizierschule abgehalten. Es werden die Gaumeisterschaften in den bekannten Disziplinen ausgetragen. Außerdem finden Staffellauf um den Moritz-, d. Dom- und Augustus-Schild statt. Mit einer regen Beteiligung von Sportvereinen, auch aus dem Unterhahnen, an dieser Veranstaltung ist zu rechnen.

Fußball

Zu unserer Rostis betr. Fußballbefreiung der Schulsäfte wird uns geschrieben:

Am 10. April dieser Zeitung vom 17. Juni wird unter der Spalte "Spiel und Sport" die erste Fußballmannschaft des Turn- und Sportvereins Diez als Bezirkssieger gefeiert. Das ist eine di-

rekte Umarbeitung aus der Spalte um die Faustballmeisterschaften ging die 2. Mannschaft des Turn- und Sportvereins Dies. Ein solcher Bericht kann doch nur von Augenzeugen geschrieben werden. Zum Entscheidungsspiel Dies 1. und 2. Mannschaft kommt die 1. Mannschaft, kommt nicht antreten, da einige Spieler wissen, daß zum Entscheidungsspiel Dies 1. und 2. Mannschaft kommt die 1. Mannschaft aus vorzügen, die 2. Mannschaft aus der Altkriegs mitzumachen. Das Spiel ging deshalb für die 1. Mannschaft verloren.

Nicht die 1. Mannschaft, sondern die 2. Mannschaft hat die Ehre, an den Faustballwettspielen teilzunehmen.

Turnverein Langenholen. Die erste und zweite Faustballmannschaft vom kleinen Turnverein beteiligen sich am Sonntag, den 15. Juni an den Gabioneen. Um die Bezirkssiegerschaft des Unterhahnen in die 1. Mannschaft konnte sich nur 2. Stelle empavenheiten, indem sie bei den Vorabendspielen in Altenholzen ungebrochene 2. Mannschaft Dies und 1. Mannschaft aus Konkurrenz belegte. Die 2. Mannschaft konnte in die vorderen Stellen der Altkriegs auftraten. Den jugendlichen Faustballspieler ein kräftiges "Auf Heil!"

Abendkonzert

Große Limburger Regatta. Die Vorarbeiten zu der am 12. und 13. Juli in Limburg a. Lahn stattfindenden Regatta mit 24 Booten, darunter 19 offen, sind beendet. Der Ausgang ist die Beauftragung einer hohen Anzahl kleiner Preise befreifen und können vielleicht anderer Regatten im Reiche würdig zur Seite stehen. Die Regatta-Listung liegt in handlichen Händen und ist alles Unterlagen geworden. Ein Besuch der Limburger Regatta ist bekannt deshalb zu empfehlen, da 3 Tage später die bekannte Emile Regatta stattfindet.

Neues aus aller Welt.

Hessen Id, 19. Juni. Ein im nahen Uerzen eingetragener Reichsgerichtsbeamter lebte ich allein zu Hause, und verließ, um darunter zu leiden. Er wurde erst am nächsten Morgen mit gebrochenem Rückgrat aufgefunden.

Döbeln, 19. Juni. Vor den Augen des Richters ließ ein jugendliches Mädchen durch die gespannte Spanne am Balkenhof auf die Gleise. Im gleichen Augenblick fuhr eine Lokomotive heran und trieb das Kind auf der Stelle.

Wettbericht und die echten Helmuta, Tadja, Marie Suckauf im Stern, zum Selbstliefen von Rüden, Bären, Greifvögeln und anderen.

Selmanns Tochter hat den Fieber. Wir laden unsere Mitglieder zu der am Sonntag, den 29. Juni ab 11, mittenabends 2,30 Uhr im Hotel d. Hs. Alsfeld (Reichsadler) davor stattfindenden

ordentlichen Saftversammlung, eingezogen und bitten um recht zahlreiche Teilnehmer.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1922. Vorlage der Bilanz und des Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht über die im Jahre 1923 vorgenommene geistige Aktivität unseres Vereins.
3. Bericht des Prüfungsausschusses, Genehmigung der Bilanz und Errichtung der Tafelung.
4. Verwendung des Ruhmabaus.
5. Erziehung der Gründungsgoldstücke.
6. Neuwahl von 3 Räten, einschließlich Aufsichtsratsmitglied.
7. Wahl einer Kommission zur Erstellung von Kreis- und Landesfahnen.
8. Eröffnungsrede: (Antrittsrede Till 1924, 8 Tage vorher öffentlich eingerichtet).

Die, den 13. Juni 1924.

Botschaft Diez e. G. u. P. 20. 5/24.

Albert Keuth, Bad Ems.

Molkerei Süßrahmbutter

täglich frisch in 1/4 und 1 Pfund-Stücken bei

Albert Keuth, Bad Ems.

Gelegenheitskauf!

Ein gut erhaltenes komplettes Mahagoni-Schiffchen mit Rosshaarmatratzen, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 1 Vertikall, 1 Ga. herd mit Gestell u. verschieden Bildern zu verkaufen.

Näheres Bad Ems, Lahmstraße 25 II. Stock.

Delikate Suppen
in großer Abteilung z. B. Krebs, Eier-Zwiebel,
Eier-Schwein, Eier, Laporte, Weißwurst, Blumen,
Dosenfisch, Gräben, Zwiebeln, bereitet man
ohne lange Rösten und ohne weiter Zubereitung

mit Maggi's Suppen
in den bekanntesten gebrochenen Würfeln.

DR. THOMPSON'S SCHWAN SEIFENPULVER

Dr. Thompson's Schwans Seifenpulver

Liefert blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche

Mr. Thompson's Seifenpulver (Markt Schwann) das Paket 50 Pf.

ACHTUNG!

und Sie werden von der Preiswürdigkeit

Schreinervereinigung Bad Ems.

Café Lindenbach
BAD EMS

Sonntag, den 22. Juni nachmittags und abends

KONZERT

Heideberg Hahnstätten

Sonntag, den 22. Juni 1924

Waldfest

der Gesellschaft "Fidelio" Hahnstätten
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es lädt freundlich ein: Gesellschaft Fidelio.

Kommunenau

Sonntag, den 22. Juni 1924

Grosse Tanzmusik

Knalleender

Freudlich lädt ein: Heinrich Schmidt

Reichsadler Diez

H. Ascheid.

Sonntag, den 22. Juni 1924

von nachmittags 4 Uhr ab

KONZERT

Feuerwehrkapelle Diez.

Gashaus Bremser, Diez

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr

Grosses

Tanzvergnügen.

Brennholz-Verkauf.

Wir liefern gutes, gebrütes Brennholz, Buchen mit etwas Eichen, aus einem von ca. 6-20 Zm. auf Deckenlage geschütteten, bei Wagenverzug wie folgt: Frei Station Dausenau zu M. 1,80 pro Zentner

Rajah 1,35

Oberholt 1,38

Luxemburg 1,40

Badenstein 1,40

Faddingen 1,45

Diez 1,45

Limburg 1,50

Niefern 1,33

Friedrichsegen 1,35

N.-Rheinpfalz 1,38

Göbels 1,38

Günziger Abnahmbedingungen.

Bestellungen erbeten an:

Sägewerk Hendahl, Bad Ems a.d.R.

Telefon Nr. 234.

Jagd-

Verpachtung.

Freitag, den 11. Juli 1924, nachmittags 1 Uhr, ergeht der untrügliche Jagdbeschein der hiesigen Gemeindeverwaltung, bestehend aus 1853 Hektaren Wald-, und Feldgrund auf dem hiesigen Jagdhaus auf 9 Jahre, 1. 8. 24 bis 31. 7. 33, an den Weinbietenden, u. zwar in 3 selbstdänige und auch in 1 gemeinsame Jagdbeschein. Die einzelnen Be dingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht.

Pohl (Unterzeichnet) am 16. Juni 1924.

cher:

Billige
Lebensmittel

5 Pf. Erbsen 95
5 Bohnen 95
3 Linsen 95
2 Gerste 95
6 Hafer-

flocken 85
8 Weizenmehl 95
5 Blützenmehl 95
5 Gries 95
5 Reis Burma 95
4 Nudeln 95
4 Pak. Malzkaffee 95
5 Pak. Hirsen 95
4 Kartoffel-

mehl 95
4 Pak. Feuerzeug 95
2 Dosen Milch 95
2 Vollmilch-
pulver 95

1 Ltr. prima
Kaffeeschlägl 95
6 St. Seife & 20 Gr. 95
3 Pak. Schmier-

seife 95
Zucker p. Pfd. 40

John Pötz,
Bad Ems.

Stütze

für Handarbeiten,
Hotel Westermayer,
Bad Ems.

Mädchen

für unverheirathete oder verheirathete
Mädchen im Haushalt gesucht,
Offerine unter 18, 1000 m
in Geschäftsstelle.

Mädchen

sofort gesucht. Sonntags
Ausgang.

Grabenstrasse 14.1.

Jugend, kräftig
Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Gartenwirtschaft

auf ca. 3 Monate zu ver-
pachten. Landrat Elisen-
höhe, Bad Ems.

Mann

nicht Arbeit gleich welcher
Art. Wer auf die Ge-
schäftsstelle.

Sonderangebot in Damenmänteln

Covercoat, aparte, moderne Formen

Mk. 19.50 16.50

12.50

Imprägnierte Regen- und Gummimäntel

Ia. Qualität. Mk. 35.— 25.—

22.50

Sämtliche anderen Damen- und Herrenmäntel
habe ebenfalls ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

H.C.H. KÖNIGSBERGER ◊ BAD EMS

Den verehrten Interessenten von Bad Ems und Umgebung
zur gell. Kenntnis, daß wir unser in Mainz bestehendes

Baugeschäft

auch nach Bad Ems ausgedehnt haben.

Gestützt auf bewährte Fachleute und auf eigenen Betrieb
der Holz- und Steinbranche, sind wir in der Lage,

**schlüsselfertige Häuser hinzustellen
und jede bauliche Veränderung, sei
es Hoch- od. Tiefbau, vorzunehmen.**

Auch übernehmen wir jede Lieferung von Baulos und son-

stigen Hölzern, einschließlich Verzimmern und Aufstellen.

Auf Grund obiger Unterlagen sind unsere Preise unbedingt

billigst.

Wir empfehlen daher allen Interessenten, jede Anfrage
an uns zu richten, um alle Wünsche bei den Entwürfen mög-
lichst berücksichtigen zu können.

Die Bauzuschlässe aus der Hauszins-Steuer versetzen jeden
in die Lage, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Richten Sie
daher Ihre Anfragen an uns, damit wir alles Weitere veran-
lassen können.

Baugesellschaft Heuchohl G. m. b. H.,

Abtg. Lahnsäge- und Hobelwerk,

Telefon 234. **Bad Ems.** Telefon 234.

Kurtheater

Dienstag, 24. Juni, abends 8 Uhr: „Ratje de
Tänzerin“. Operette in 3 Akten von Jean
Gilbert.

Donnerstag, 26. Juni, abends 8 Uhr: „Das Glück
im Winkel“ Schauspiel in 3 Akten von Hermann
Südermann.

Dienstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr: „Der Bi-
geamer“ Operette in 3 Akten von Joh.
Strauß.

Ratten im Vorberlauf im Kurzal (Zerrnus)
22. Buchführung A. Pfeffer und an der Abendo-
tafel von 7—8 Uhr.

Achtung!

**Zigarren, Zigaretten
• und Tabake •**

erster deutscher Fabrik in allen Preislagen,
preiswert und gut

Wilh. Karl Müller, Katzenelnbogen
en gros en detail

KURSAAL zu BAD EMS

Montag, den 23. Juni, abends 8 Uhr

Das lachende Wien

(Grosser Wiener Künstler-Abend)

Operettenszenen, Humoresken, Parodien, Tanz, Wiener Musik
und Gesang. Kostüme der Rokoko-, Empire u. Biedermeierzeit.
Kunst. Leitung: Oberregisseur Jos. Siener.

Emmy Merkel

die gefeierte Coloratursängerin, als Gast.

Hilde Bruchmeyer

erste Soloflötistin vom Opernhaus Köln.

Gertrud Töller — Josef Siener
vom Reichshallen-Operettentheater Cöln.
Wiener Divaszenen

Hans Zweiböhmer

Klaravirtuose. Wiener Kunst u. Wiener Humor im Wandel der Zeiten.

Eintrittspreise: Mk. 1.—, 1.50, 2.— und 3.— einschl. Steuer.

Vorverkauf im Kursaal, Buchhandlung Pfeffer, sowie an der Abendkasse.

Photo-Atelier

H. Vack Inh.: F. Bauer

Diez (Lahn), Bismarckstraße 4.

Empfiehlt mich für

sämtliche Aufnahmen
in u. außer dem Hause

wie Hochzeiten, Gruppen, Sport, Heim
und technische Aufnahmen in nur besser
Ausführung und billigsten Preisen

Alle

irgendwo und irgendwie,
in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp.
angezeigt

Bücher, Zeitschriften

und Musikstücke
sind zu gleichen Preisen

durch mich
zu beziehen

*

Ph. H. Merkel, Diez a. d. L.
Buchhandlung Fernruh 285.

V. Ehrenberg, Dentist, Diez

Luis-Schelerstrasse 1, pat.

Zahnziehen. Plombieren

Zahnersetzen

In erstklassiger Ausführung

Kronen und Brücken in Gold mit u. ohne Platte,

Kautschuckarbeiten. Bestes Material.

Auf Wunsch Teilzähne.

Mässige Preise.

Kassenmitglieder gewissenhafte Behandlung.

Brennholz-Verkauf.

Wir haben noch einige 100 m³ gutes Brennholz
abzugeben und liefern auf Zonen auf Wunsch:

pro Städter Körbelpf 30 Mark;

oder pro Städter Meisterpf 30 Mark

oder pro Zentner genügend, auf Dienstlinie geschulten,

Winfeldnahme 30 Pfennig je 1.28 Mark.

Die Preise verstehen sich red ang das. Raten-
zettelung geplant. Das Angebot gilt für die Bevölke-
rung der Stadt Bad Ems. Für Auswärtige ändern
sich die Preise entsprechend. Bestellungen erbeten an

Sägewerk Heuchohl, Bad Ems.

Telefon 234. Wilhelmstraße.

Achtung! Preisabschlag!

Herren-Sohlen und Fleck Mk. 3.80

Damen-Sohlen und Fleck Mk. 2.80

sowie sämtliche Mafarbeiten und Reparaturen

werden billig und prompt ausgeführt.

Friedrich Weber, Diez

Schuhmacher. Altstadtstr. 42

Café Restaurant Hohen Malberg

Sonntag nachmittag

Künstler-Konzert.

RUDOLF JÄGER, DIEZ

Uhren, Gold- und Silberwaren

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von

Praktischen Gelegenheits-Geschenken

in allen Preislagen.

Kunstgewerbliche
Metallwaren
Tafelgeräte
Bestecke
Patengeschenke

Hochfeine Krystallwaren



Beste Fabrikate! Größte Auswahl! Vorteilhafteste Preise!

Modernes Theater, Diez

Hof von Holland.

Sonntag abend 8.15 Uhr

Schamlose Seele

oder Ein Mädchenschicksal

Sittenbild aus dem Bühnenleben in
5 Akten nach dem Roman von Robert
Fuchs-Liska. Hauptrollen: Olga Limburg,
Erich Kaiser-Tietz.

Außerdem:

Die 3 Musketiere

nach dem Roman von Alex Dumus mit
Max Lindner. Tolle Groteske in 2 Akten.



Der Lahn - Bofe

Unterhaltungs-Beilage zur Emser und Diezer Zeitung

Samstag, den 21. Juni 1924

Nummer 143

Macht's ebenso

Freude finden am kleinen
Ist gut gegen bitterlich Weinen:
Ein Blümlein tränken,
Ein Voglein beschwören,
Ein Hündlein erfreuen,
Ein Kindlein brezeln —
Niemand hassen!

Auch das Gerling mit Liebe umfassen,
Sich selber mal gänzlich belieben lassen!
Die Sterne beschauen,
Der Erde vergehen —
Das bringt Freude ganz unermesslich!
Hab's selbst erprobt,
Dass bin ich froh,
Gott sei gelobt!

Macht's ebenso!

Ad. Holst.

Das ewige Leben

Matth. 16, 26: Was hilft es dem Menschen, so er die ganze Welt gewinne, und nähme doch Schaden an seiner Seele!

(Kum 60.) Geburtsstunde von Johannes Müller. Johannes Müller ist am 10. April ds. Jrs. 60 Jahre alt geworden. Er verdient es wie wenige seiner Zeitgenossen, daß mir seiner gebeten. Er ist einer der wohltätigsten, besten und edelsten Männer unter Tage und hat uns viel zu jagen besonders der Christlichen und der evangelischen Kirche.

Ber eins 20-Jahre nahm man zum ersten Mal einen Namen Platz auf der Straße und im laufenden geschützten Leben. Woer im Kreise solcher Menschen, die still und ernst die ewige Wahrheit suchen, Johannes Müller begann seine Arbeit schlicht und still. Nicht als einer der bekannt zu werden wolle oder nach der Gunst des Menschen und der Welt. Soziale, sondern in einem Raum, der das Gezeugte eines Jungen möglicht, in dieses geäußerte sagen mußte. Doodus gewann er nur langsam und allmälig Einfluß, aber sein Einfluss auf die Menschen blieb und geht in unverdächtiger Weise weiter und weiter.

Was hat er uns zu jagen? Verständliches Leben will er in den Menschen und unter den Menschen weden und ziegen. Nicht ein persönliches Leben, das in Individualismus und Subsistenzialismus besteht, das davon gerade das Gegenteil ist. Persönliches Leben ist für Johannes Müller ein Leben, das verantwortet ist in dem einzigen wahrhaft Wohlstand was gibt: das ist Gott. Der Mensch kann in diesem allein Wirtschaften und Objektivien überwinden, weil er eine Seele hat, die in ihrem tiefsten Wesen unabkönnig ist, um den ganzen sichtbaren Welt, ja auch den unsichtbaren Gedanken und

Müller hat einen vielen

des Zeitalters erhalten:

Was hat er uns zu jagen, so er die ganze Welt gewinne und nähme doch Schaden an seiner Seele! Gott kommt nun der Menschen allein in den Kreisraum, Schalen, Minnen und Menschen ihres Erbeneumes. Johannes Müller prägt hier in seiner Erfahrung die einzige Wahrheit aus, die die christliche Kirche in den Bedeutungen von der Abwendung Sündes in Jesus und von der großen Erlösung zum gesamten Verteil und der großen Heilung kommt.

Zug darauf ab, da geschah das Wunderbare, daß das graue Haus erschien sich bis in die verborgenen Winde! Im Oberhof stand die Tür offen, hinter der Leibhilde wohnte. Das Mädchen stand in einem dunklen Kleide. Clemens batte sie um dunkle Kleidung gehaben — vor seinem Schrank, um seine Gedächtnisse einzurichten.

Da kam auf einmal etwas aus dieser offenen Zimmerluft geklüft, kein und sterlich, in Weiß gekleidet und mit goldenen Glanzblättern. Tralala, hüpfte es den Tur entlang, leichtfüßig, schlafhaft auf glühenden Schulen die Treppen hinab. Die gefüllten Engel mit den gelangweilten Passagieren sahnen hätten vor Überraschung heimlich den Aufzug des Treppenläunders fallen lassen. Aufzig Jahre trugen sie nun schon, aber noch nie hätten sie so etwas — schwapp — da belauft für einen Momentüber. Tralala — hüpfte es weiter — laufte den alten Dienst aus, der gerade mit einem tollen Servicebett in Clemens' Zimmer wohnte. Beimal hätte er vor Schreck das Zuhause fallen lassen, aber das verognigte Elias freute sich nicht darum. Im Gegenteil, es freute an ihm vorher durch den Tropf, den er sehr gesucht hatte, gewissweise auf den Hausschuhen zu und ludet ihm in die Ohren: Tralala — tralala — unendlich lustig und wundlich sterlich waren die Triller. Der Diener, der sich nun gefaßt hatte, schloß mit einem eingeschnittenen Blick die Tür. Da läutete sein Herr ganz laut.

Das lichte Personchen über war unterdessen zum nächsten Fenster hinzugetragen und lag nun die Gardeblume hinab, daß seine Faseln in der Sonne klimmeten und die weißen Faseln flögeln. Und wie es an den weißen Taufen vorbeiglitt, da schlossen sie ihre Kelche auf und wurden zu strahlenden Sonnen. Und wie es an den roten Taufen vorbeiglitt, da wurden sie zu leuchtenden Flammen, und Clemens, der im Zimmer lebte, sah es, und es ward ihm wunderbar zu fühlen.

Für Johannes Müller ist deshalb verständliches Leben etwas durchaus Objektiv, in das Leben, das dem Menschen nur durch Gottes Gnade möglich ist und das der Mensch im Glauben erlösen muss. Johannes Müller ist aller Schein, alles Eläusser, äußere Wesen, aller Diebstahlspunkt, ein alter Geist, der Mensch und Welt ausdrückt, ohne sie zu berühren. Das verständliche Leben muß in jedem Gemeinschaftsleben übergehn; sonst wäre es in jeder Rösterung, ob erstaunt wie ein Feuer, ob das Raubzeug steht.

Für Johannes Müller ist deshalb verständliches Leben etwas durchaus Objektiv, in das Leben, das dem Menschen nur durch Gottes Gnade möglich ist und das der Mensch im Glauben erlösen muss.

Johannes Müller ist aller Schein, alles Eläusser, äußere Wesen, aller Diebstahlspunkt, ein alter Geist,

der Mensch und Welt ausdrückt, ohne sie zu berühren.

Und ein Wallach später jährt die Leute: „Der arme Clemens! Er ist richtig dieser Junge, der nichts weiß.“ Wenn, wie oher kein anderes wußte, aller Individualismus und Subsistenzialismus in 1924 fielen, Menschen, Freiheit und Freiheit galt es, daß man das Leben, Wahr und Wahrheitssinn ist, der ihm alles, was er sagt und tut. Diese Wahrheit, ohne grüne Pfeile und rote Käule dieses auf die Erde getretenen Menschen der königlichen Reversen geworden. Er sagt einmal

von Jesus: „Den Eintrud, daß er in dem anorexischen Chaos der Menschheit als die Urquelle des Lebens aufsucht und einen Lebensorganismus begründen soll, der in lebendigem Anschluß in ihm wächst, fügt er in den Ausdruck eingehöriger Söhne Gottes.“

Das Lied

Skize von Gertrud Wöhne.

Um Mitternacht der Stadt lag ein graues Haus, das aus grobem Holz gebaut war und die Welt sah. Die andern Häuser blickten mit Achtung zu ihm auf, denn es stand ein wenig höher als sie und tat unendlich vornehm. Als gegenüber ein Neubau aufgeführt wurde, räumten die ihm entnahmen, als er kaum ein Stoßwerk hatte, schon altherab über das graue Haus zu. — Wadys und Järlis, ja wie Menschen einander älteres Wahres und halbliches über einen Dritten zuschliefen. Einmal aber war besonders merkwürdig, und das war in der Tat wahr: es war in ihm, solange es schon stand, noch nie ein Kind erklimmt.

Die Wege seines Gartens entlang standen Tulpen, Späler, Rose und viele Jugendstilpflanzen, hochhäufig und seit mit hohen Stäben. Zugleich wenn der König Wind durch den Garten fuhr, neigten die sich nur ein ganz klein wenig. Zwischen allerlei Blütenrügen stand da auch eine Bank, aber es war seltsam, wie wenig einladend sie aussah; jetzt feindlich sprang einem ihr faltes Weiß entgegen, — das war kein Blümchen, um treulich zu raten.

Den Wurm, dem das Haus gehörte, nannten die Freunde den reichen Clemens. Sein einziger Freund aber sagte, kommt er von ihm sprach: Der arme Clemens.

Eines Tages hatte er schriftlich eine neue Hausdame engagiert. E. von Müller hieß sie, — das Haus stand fest und wurde gut zu dem grauen Hause passen. Alle sie dann kan, fielte er mit Predigtreden fest, daß sie mehr bejoung noch besonders geistlich war. Nur aus den Augen schauten die beiden Schwester Heiterkeit und Güte, nüden und winken: „Hier ist gut sein.“

Dann sah er aus dem Ammelschein, daß sie Liebhaber hieß. — „Beraußt“, sagte Clemens. Er hatte auf Vina oder Luise targt. Aber im Laufe des Tages sagte er den seltsamen Namen ein paarmal. Ich vor sich hin und said, daß er doch recht hübsch klung.

Zugs darauf ab, da geschah das Wunderbare,

daß das graue Haus erschien sich bis in die

verborgenen Winde! Im Oberhof stand die Tür offen, hinter der Leibhilde wohnte. Das Mädchen stand in einem dunklen Kleide. Clemens batte sie um dunkle Kleidung gehaben — vor seinem Schrank, um seine Gedächtnisse einzurichten.

Da kam auf einmal etwas aus dieser offenen

Zimmerluft geklüft, kein und sterlich, in Weiß

gekleidet und mit goldenen Glanzblättern. Tralala,

hüpfte es den Tur entlang, leichtfüßig, schlafhaft

auf glühenden Schulen die Treppen hinab. Die

gefüllten Engel mit den gelangweilten Passagieren

sahen nun vor Überraschung heimlich den Aufzug des Treppenläunders fallen lassen. Aufzig

Jahre trugen sie nun schon, aber noch nie hätten sie so etwas — schwapp — da belauft

für einen Momentüber. Tralala — hüpfte es weiter — laufte den alten Dienst aus, der gerade

mit einem tollen Servicebett in Clemens' Zimmer wohnte. Beimal hätte er vor Schreck das Zuhause

fallen lassen, aber das verognigte Elias freute sich nicht darum. Im Gegenteil, es freute an ihm

vorher durch den Tropf, den er sehr gesucht

hatte, gewissweise auf den Hausschuhen zu und ludet ihm in die Ohren: Tralala — tralala — unendlich lustig und wundlich sterlich waren die Triller. Der Diener, der sich nun gefaßt hatte, schloß mit einem eingeschnittenen Blick die Tür. Da läutete sein Herr ganz laut.

Das lichte Personchen über war unterdessen zum nächsten Fenster hinzugetragen und lag nun die Gardeblume hinab, daß seine Faseln in der

Sonne klimmeten und die weißen Faseln flögeln. Und wie es an den weißen Taufen vorbeiglitt, da schlossen sie ihre Kelche auf und wurden zu strahlenden Sonnen. Und wie es an den roten Taufen

vorbeiglitt, da wurden sie zu leuchtenden Flammen, und Clemens, der im Zimmer lebte, sah es, und es ward ihm wunderbar zu fühlen.

Was war das? fragte die weise Worte, auf

die auf einmal zu eintretend und lautlich das neu

grüne Lande herordnete. „Ein Lied“, sagten die Sperlinge. Sie waren die einzigen Wölfe, die dieser Stadtgarde beherbergten, und als Wölfe mügeln sie sich leichtlich wissen, was ein Ziel war.

Und ein Wallach später jährt die Leute: „Der arme Clemens! Er ist richtig dieser Junge, der nichts weiß.“ Wenn, wie oher kein anderes wußte,

als er gelesen hatte, sagte er: „Wie reich du nun bist!“

Das große Glück

Skize von Ernst Grau-Berlin.

Walter Höldburg hatte wiederum Herrlichkeit gesetzt. Die unendlichste Angewandtheit war ihm mit einer Regierung erfolgt, wie nur er an seinen beiden Tagen. Besonders, wenn er wie heute, den Marcus Antonius hieß, eine Wölfe, die er mit Singsang liebte, in die er sich immer wieder mit Körper und Kopf hineinsetzte, doch er schließlich nicht die Gesell eines Höfers, nein, die eins in glühender Lebensbegeisterung entzückten Menschen von Bleist und Stein auf die Bühne stelle.

Walter Höldburg, der kleine, unechte Staats-

herr, dann dann immer, in eine Ehe gerettet, in den Süßen und „ab unterwegs auf die Bühne.“ Aber

seine Augen sahen nicht den großen Kollegen, seine Ohren hörten nicht den räudigen Weißfuch, der wie wildwütende Woge hereinbrauste. Sein Bild, glanzend und lebend, schien nach innen getötet. Er sah sich, kaum die Schallwand entzogen, wie er dort auf der obersten Galerie gelegen, so oft er kan, schaute, das kostbare Gezeugte, das er in den Süßen und „ab unterwegs auf die Bühne.“

„Auf der Bühne aber stehen sie alle gleichgebringt um den toten Antonius. Mit einem gespielten Aufschrei war er von seinem Postament heruntergestoßen. Und der folgen Höhe seines jungen Namens hatte ein Blutspritzer seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Auf der Bühne aber stehen sie alle gleichgebringt um den toten Antonius. Mit einem gespielten Aufschrei war er von seinem Postament heruntergestoßen. Und der folgen Höhe seines jungen Namens hatte ein Blutspritzer seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Schmuggelgeschichten

Von Otto Antos.

Wein Freund, der Kapitän, erzähl!

Als ich noch auf Kopenhagen und Malmo fuhr kam ich einmal gegen Abend zum Hafen, weil ich zur Nacht aussteigen wollte. Da sah ich, daß mein Dampfer vor mir mit der Rose tief im Wasser lag. Ich ging an Bord und sagte: „Zum Donnerwetter, was ist denn mit dem Schiff los?“

„Seien Sie mir will, Captain,“ sagte der Bootsmann, „Wenn wir brauchen sind, bringen wir die Börse nach hinten.“

So wurde damals massenhaft Börse nach drüben geschmuggelt und die Kerl hatten das ganze Bootsfahrt damit vollgeplottet.

Na, wir kommen hier auch öftersher heraus kommt. Aber als wir in Walmis im Hafen waren haben wir am Kai zwar schon das Boot, das die Börse überbringen sollte, aber auch der Bootsmann, vor dem wir die größten Blankheiten hatten, kam zum Bootshüter, was sagte zu einem Matrosen: „Swenn du fertig?“ — Er blinzelte mir zu und antwortete: „Noch.“

„Swenn bist du denn mit dem Boot?“ sagte der Bootshüter, „Wer ist der Matrosen?“ — „Swenn.“ — „Swenn ist ein großes Paket über Bord auf den Kai, sprang über die Börse hinterher, raffte das Paket auf und rammte damit mich beiseite der Stadt zu. Der Bootshüter setzte hinter mir drei, bevor Swenn hörte nicht. Da lief der Bootshüter, was er konnte, um ihn einzuholen. Auf dem Bootshof erst erkannte er ihn, weil Swenn wie erschöpft aussah.

„Was hast du in dem Paket?“ fragte er ihn.

„Wäsche“, gab Swenn atemlos zurück.

„Noch auf!“

Swenn gehörte, und es war wohl Gott nichts anderes drin als schwung Wäsche.

„Wo wolltest du hin damit?“

„Zur Wascherin.“

„Warum bist du denn da so gerannt?“

„Mir von wegen die Reinlichkeit. Ach kann das nicht leben, wenn die schwung Wäsche lange im Boot liegt, als müßte ich sie allzeit tragen.“

„Ja, do war nicht viel zu machen. Wärend kehrte der Bootshüter zum Hafen zurück. Doch war aber Ingolstadt zum Bootshof erst gekommen.

Nächstorts pflegten wir dann häufigst Aquas zu schmuggeln. Einmal wußten wir in Lübeck gar nicht damit am Land zu kommen, weil zu schwer aufgesetzte wurde. Da mußte ich schließlich die alte alte Schiffsdecke einen starken Gürtel unter dem Rücken und dem Leib legen, und dann wurden die Bären ringsum angehängt. Da war ja nun noch ein bisschen older als sonst, aber einen großen Unterschied machte das nicht. Sobald sie nun nach oben kletterte, rutschte die Almosen jacht läufig, als ob sie einen ganzen Sonntag in juch hätte.

Der Bootshüter stand ein Stückchen davon, und als sie ja an ihm vorbeikletterte, spürte er die Ohren.

„Du Idiot!“, rief er, „was ist denn mit dir los?“

„Doch?“ machte sie, legte die Hand ans Ohr und tat schwungdrösig, was sie auch im Wirtshaus ein bisschen war.

„Was du für eine Wurst machst, will ich wissen!“

„Versteh dich nicht“, sagte sie und wollte —

„Fliegling!“ — weinte.

„Na, na“, rief er, „das gibt's nicht. Du kommst mir mit Gollmache. Das wollen wir doch erst mal untersuchen.“

„Meinetwegen“, sagte sie und ging — Kling Kling — neben ihm, wohin er wollte.

Als sie an der Börse waren, tat sie, als müßte sie ihm unbedingt vorstellen und legte einen Arm auf ihn, so daß der Bullen aufs Pfaster sich mit sich ließ.

Der höhere Beamte, der auf der Börse war blieb auf und sah die nahe Straße, die sie hinter sich zog.

„Was macht du denn da?“ rief er sie an.

Sie legte beide Hände auf den Kopf, rutschte ein lächelndes Gesicht und wimmerte: „Was Gott will.“

„Wie der Wind war sie aus der Tür und rannte, gewißlich lärmend, vorwärts und die Alteßche häusfrau stand in dem Kaufmann, der den Konsult haben sollte.“

„Was?“ brüllte da der Beamte, so laut es

konnte. „Ach, du altes Herk!“

Das ließ sie sich nicht noch einmal sagen. Wie der Wind war sie aus der Tür und rannte, gewißlich lärmend, vorwärts und die Alteßche häusfrau stand in dem Kaufmann, der den Konsult haben sollte.“

„Was macht sie?“ fragte der Beamte, so laut es

konnte. „Ach, du altes Herk!“

Das ließ sie sich nicht noch einmal sagen. Wie der Wind war sie aus der Tür und rannte, gewißlich lärmend, vorwärts und die Alteßche häusfrau stand in dem Kaufmann, der den Konsult haben sollte.“

